

Der Student genießt in der Deutschen Demokratischen Republik eine fachliche Ausbildung von hohem Niveau. Er verläßt die Hochschule mit dem Rüstzeug eines guten Fachmannes. Zugleich ist die Zahl jener Studenten, die die Hochschule auch mit einem gefestigten politischen Bewußtsein verlassen, im Vergleich zu den vergangenen Jahren wesentlich gewachsen. Das ist darauf zurückzuführen, daß ein großer Teil bereits vor dem Studium im praktischen Leben tätig war, der Unterricht immer besser mit der Praxis verbunden wird und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit insbesondere durch die sozialistischen Studentengruppen entwickelt wurde. Eine besondere Rolle spielte der Einsatz der Studenten zur Unterstützung der sozialistischen Landwirtschaft und das praxisverbundene erste Studienjahr der Lehrerstudenten, die einen hohen Prozentsatz der Studenten überhaupt ausmachen.

Der Sozialismus ist aber noch nicht für alle Studenten und jungen Angehörigen der Intelligenz zu ihrer Sache, zu ihrem Denken und Handeln geworden. Ein Teil von ihnen betrachtet ihn als gut, weil er ein wohlhabendes Leben sichert, aber noch nicht, weil er eine von Grund auf neue, gerechte und alle Existenzformen der menschlichen Gesellschaft erneuernde Ordnung ist. Es wird die Frage nach dem Sozialismus nicht von der eigenen, persönlichen Verantwortung aus gestellt. Der Stolz auf das in der Deutschen Demokratischen Republik geschaffene Werk ist noch ungenügend vorhanden. Deshalb ist auch der Patriotismus und die Einstellung zur Deutschen Demokratischen Republik als Vaterland bei diesen Jugendlichen noch ungenügend entwickelt. Hieraus ergeben sich Schwankungen, Nachgeben gegenüber Einflüssen aus dem Bonner Staat und beim Auftreten von Wachstumsschwierigkeiten in der Deutschen Demokratischen Republik. Bei Angriffen, Aktionen, Verleumdungen gegen den Aufbau des Sozialismus fühlen sich darum nicht alle Studenten und jungen Intellektuellen selbst angegriffen und verleumdet.

Die Erklärung des Wesens des Sozialismus und seines Aufbaus in der Deutschen Demokratischen Republik erfolgt noch immer zu losgelöst vom Leben und findet darum auch nicht den Weg bis tief in Herz und Hirn. Auch bei Studenten zeigt sich oftmals, daß sie eine sogenannte offizielle Meinung äußern oder Mitglied der Freien Deutschen Jugend sind, ohne daß ihre persönliche Haltung damit übereinstimmt.

Die Fähigkeit zur selbständigen und schöpferischen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten sowie ihre Entwicklung zu allseitig gebildeten Persönlichkeiten weist noch erhebliche Mängel auf. Das ist hauptsächlich darauf